

Geschwisterliebe- das kurze Leben von Fanny & Felix Mendelssohn

Regula Grauwiller und Stefan Gubser, Rezitation

casalQuartett

Felix Froschhammer, Violine

Rachel Rosina Späth, Violine

Markus Fleck, Viola

Sebastian Braun, Violoncello

Donnerstag, 24. März 2022

18:00 Uhr Evangelischer Kirchgemeindesaal

20.-/15.- für Jugendliche, Studenten und Mitglieder Arosa Kultur

Dauer 120 Minuten inkl. Pause

arosa**kultur**
www.arosakultur.ch

Zum Programm

F. Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

aus Adagio D-Dur U15 für Klavier solo (1820)
arr. für Streichquartett (M.Fleck)

Fanny Hensel
(1805-1847)

Lied „Erster Verlust“ (1820) arr. für Streichquartet
Allegro g-Moll H 37 für Klavier solo (1821) arr.

F. Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

aus „0.“ Streichquartett MRV R 18 Es-Dur (1823)
1. Satz Allegro moderato

aus 9. Sinfonie f. Streicher c-Moll „Swiss“ (1823)
Trio più lento aus Scherzo

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

aus 15. Streichquartett op. 132 a-Moll (1825) 1. Satz
Assai sostenuto. Allegro

Pause

F. Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

aus 1. Streichquartett op. 13 a-Moll (1827)
1. Satz - Adagio - Allegro vivace

F. Mendelssohn Bartholdy
1809-1847)

aus 2. Streichquartett op. 12 Es-Dur (1829) 4. Satz -
Molto allegro e vivo(

„Venetianisches Gondellied“ op.30/6 fis-Moll (1833)
für Klavier solo arr. für Streichquartett

Fanny Hensel
(1805-1847)

aus dem Streichquartett Es-Dur (1834)
3. Satz - Romanze

4. Satz - Allegro molto vivace

F. Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

aus Streichquartett op. 80 f-Moll (1847)
1. Satz - Allegro vivace assai

Robert Schumann
(1810-1856)

aus „Album für die Jugend“ op. 68 Nr. 28 (1848)
„Erinnerung an Felix Mendelssohn (4. Nov. 1847)“

Geboren in eine Familie, die keine materiellen Sorgen kannte, aber den Hunger nach Kunst und Bildung über alles andere stellte: Gefördert und gefordert wuchs das erstaunlichste Geschwisterpaar der Musikgeschichte heran. Sie war vier Jahre älter und das erste Kind der Familie, bei dem eine musikalische Hochbegabung festgestellt wurde. Vielleicht war sie sogar die talentiertere, feurigere, entschlossenerere der beiden gewesen.

Ruhm und Ehre in der Welt aber durfte nur Felix sammeln, Fanny verblieben in einer zutiefst patriarchalischen Gesellschaft als wichtigste Aufgabe Ehe und Mutterschaft. Das innig gewebte Band persönlicher, fast symbiotischer Nähe blieb – wie auch die künstlerisch gegenseitige Inspiration – zeitlebens erhalten. Ein Sein ohne die Schwester, ohne den Bruder war undenkbar. Der Tod ereilte beide früh und unerwartet im gleichen Jahr 1847.

Gemeinsam mit dem *casal* Quartett zeichnen Regula Grauwiller & Stefan Gubser Leben und Werk der beiden Musiker nach. Das lebendige Portrait einer Epoche und zwei der herausragendsten Vertreter der Romantik entsteht vor dem Hintergrund ihrer leidenschaftlichen Schöpfungen.

Regula Grauwiller

Ihr TV-Debüt gab sie 1992 noch während ihrer Ausbildung an der Berliner UdK neben Jürgen Vogel und Jasmin Tabatabai in Rainer Kaufmanns Drama „Dann eben mit Gewalt“. Seitdem stand sie in über 50 Kino- und Fernsehproduktionen vor der Kamera. U.a. in Fatih Akins Gangsterdrama „Kurz und schmerzlos“, Sandra Nettelbecks „Unbeständig und Kühl“ und „Gran Paradiso“ von Miguel Alexandre. Nach der internationalen Produktion „Return to Bangalore“ neben Virna Lisi und F. Murray Abraham, gab sie 2005 in Marco Rimas „Handyman“ ihr Schweizer Kinodebut. Zuletzt spielte sie im preisgekrönten Kinofilm „Blue my Mind“, der weltweit für Furore sorgte. Da- neben begeistert sie seit über zehn Jahren mit Lesungen das Publikum.

Stefan Gubser

Der Film-, Fernseh- und Theaterschauspieler sowie Co-Autor und Produzent zählt zu den bekanntesten Darstellern im deutschsprachigen Raum. Er hat in über 200 Kino- und Fernsehproduktionen mitgespielt.

Breitere TV-Popularität erlangte er durch seine Rolle als Schweizer Kommissar in der internationalen Serienproduktion „Eurocops“. Mit anderen anspruchsvollen Rollen unterstrich Stefan Gubser, der mit renommierten Kollegen wie Bruno Ganz und Claudia Cardinale zusammenspielte, die grosse Bandbreite seiner Schauspielkunst.

In den letzten Jahren hat er auch vermehrt in Produktionen mit klassischer Musik als Erzähler oder Sprecher mitgewirkt, unter anderem am Jehudi Menuhin Festival in Gstaad, im Opernhaus und in der Tonhalle in Zürich. Von 2010 bis 2019 ermittelte er als Kommissar Reto Flückiger im Schweizer „Tatort“.

Breitere TV-Popularität erlangte er durch seine Rolle als Schweizer Kommissar in der internationalen Serienproduktion „Eurocops“. Mit anderen anspruchsvollen Rollen unterstrich Stefan Gubser, der mit renommierten Kollegen wie Bruno Ganz und Claudia Cardinale zusammenspielte, die grosse Bandbreite seiner Schauspielkunst. In den letzten Jahren hat er auch vermehrt in Produktionen mit klassischer Musik als Erzähler oder Sprecher mitgewirkt, unter anderem am Jehudi Menuhin Festival in Gstaad, im Opernhaus und in der Tonhalle in Zürich. Von 2010 bis 2019 ermittelte er als Kommissar Reto Flückiger im Schweizer „Tatort“.

Die beiden Schauspieler Regula Grauwiller und Stefan Gubser gründeten im Frühjahr 2019 die Firma Wortspektakel, um damit Theaterstücke, szenische Lesungen, Konzert Lesungen und Firmen Events zu produzieren.

Sie bringen humorvolle, berührende, provozierende und unterhaltsame Geschichten ins Theater, sowie auf öffentliche und private Bühnen.



casalQuartett



Das 1996 gegründete casalQuartett wurde vom Carmina Quartett in Zürich, dem Alban Berg Quartett in Köln und Walter Levin in Basel ausgebildet und spielte seither fast 2000 Konzerte. Das Quartett profitierte von der Zusammenarbeit mit Musikern wie Martha Argerich, Clemens Hagen, Sol Gabetta, Emma Kirkby, Benjamin Schmid, Maurice Steger, Marcelo Nisinman, Christoph Prégardien, Khatia Buniatishvili, Gautier Capuçon, Tzimon Barto, Fazil Say und vielen anderen.

Seit 2008 gipfelte die intensive und umfangreiche Arbeit auf historischen Instrumenten von Jacobus Stainer (ab ca. 1650) und die Forschung zur Musik des 18. Jahrhunderts in den CDs „Birth of the String Quartet“ I & II, die international höchste Anerkennung fanden. Zusammen mit der dritten Produktion „Genesis“ - 7 Streichquartette von Franz Xaver Richter aus dem Jahr 1757“ wurden sie 2010 & 2015 mit dem ECHO KLASSIK, dem PIZZIKATO AWARD, dem DIAPASON DÉCOUVERTE & DIAPASON D'OR ausgezeichnet. Das cQ wurde ausserdem dreimal für den ICMA-Award, den Deutschen Schallplattenpreis und den amerikanischen GRAMMY nominiert. Die Zusammenarbeit mit dem Klarinettenisten Sebastian Manz an einer weiteren CD brachte den dritten ECHO KLASSIK und den Deutschen Schallplattenpreis 2017. Das bisher größte CD-Projekt - „Beethovens Welt“ - im Jahr 2020 umfasst 12 Quartette von Beethoven, seinen Zeitgenossen, Rivalen und Schülern und beleuchtet ein faszinierendes halbes Jahrhundert Musikgeschichte.

In vielen Teilen der Welt und bei renommierten Festivals hat das casalQuartett sein Publikum mit inspiriertem und präzisiertem Musizieren in den Bann gezogen. Die vier

Musiker sehen das Streich- quartett als eine der vielseitigsten Gattungen der Musik, die vom 17. Jahrhundert über den Tango Nuevo und den Jazz bis hin zu den neuesten Werken der Gegenwart gleichermaßen erfolgreich ist. Ebenso wichtig ist dem Quartett eine konzeptorientierte Programmgestaltung, die es bei eigenen Festivals und Konzertreihen in Deutschland und der Schweiz vertritt.

Die gespielte Musik reicht bis zu zeitgenössischer Musik von Komponisten wie Dieter Ammann, Peteris Vasks, Fazıl Say oder Krzysztof Penderecki, mit denen das cQ meist auch persönlich zusammenarbeitet. Projekte für junge Menschen, sowie moderierte Konzerte gehören zu den Aufgaben des cQ, das einen lebendigen Dialog zwischen Tradition und Innovation schaffen will.

Im Jahr 2021 erhielt das cQ beim Sommerfestival in Boswil (Schweiz) den European Music Award für zwanzig Jahre hervorragende Programmgestaltung und Konzerte. Im Jahr 2022 ist das cQ Förderensemble des Programms „NEUSTART KULTUR“ der deutschen Bundesregierung.

REGISTER der historischen Personen

Familie Mendelssohn:

Lea Mendelssohn (1777 - 1842):	Pianistin, Kulturförderin, Ehefrau von Abraham Mendelssohn, Mutter
Abraham Mendelssohn Bartholdy (1776 - 1835):	Vater und Bankier
Fanny Cäcilie Hensel, geb. Mendelssohn Bartholdy (1805 - 1847):	Komponistin
Felix Mendelssohn (1809 - 1847):	Komponist, Dirigent
Rebecka Mendelssohn (1811 - 1858):	Sängerin und Salonnière
Paul Mendelssohn (1812 - 1874):	Bankier und Cellist
Jakob Ludwig Salomon Bartholdy (1779 -1825): Diplomat	Bruder von Lea Mendelssohn,
Cécile Mendelssohn Bartholdy (1817 - 1853): 1837	Frau von Felix Mendelssohn ab
Carl Mendelssohn Bartholdy (1838 - 1897): Mendelssohn	Historiker, Sohn von C. & F.
Paul Mendelssohn Bartholdy (1841 - 1880): Mendelssohn	Historiker, Sohn von C. & F.
Wilhelm Hensel (1794 - 1861):	Maler, Ehemann von Fanny Hensel ab 1829
Sebastian Hensel (1830 - 1898):	Unternehmer, Autor, Sohn von F. & W. Hensel

weitere erwähnte Personen:

Karl Wilhelm Ludwig Heyse (1797 - 1855)	Altphilologe und Sprachwissenschaftler
---	--

Carl Friedrich Zelter (1758 - 1832):	Musiker, Pädagoge, Komponist
Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832):	Dichter, Naturforscher
Eduard Devrient (1801 - 1877):	Freund und Sänger; organisierte 1829 mit Felix die Auff. der „Matthäus-Passion“, Biograph
Karl Klingemann (1798 - 1862):	Freund der Familie Mendelssohn, Legationsrat
Betty (Elisabeth) Pistor (1802 - 1877):	Nachbarin in Berlin, Schauspielerin
Clara Schumann (1819 - 1896):	Pianistin, Komponistin, Ehefrau von R. Schum.
Robert Schumann (1810 - 1856):	Komponist, Dirigent, Musikkritiker
W.A.Mozart (1756 - 1791):	Komponist, Pianist, Violinist
Ludwig van Beethoven (1770 - 1827):	Komponist, Pianist, Dirigent
Alexander von Humboldt (1769 - 1859):	Forschungsreisender
Jacob Grimm (1785 - 1863):	Sprachwissenschaftler, Volkskundler, Autor
Wilhelm Grimm (1786 - 1859):	Sprachwissenschaftler Volkskundler, Autor
Clemens Brentano (1778 - 1842):	Schriftsteller
Charles Gounod (1818 - 1893):	Komponist
Carl Maria von Weber (1786 - 1826):	Komponist, Dirigent, Pianist
Franz Liszt (1811 - 1886):	Komponist, Pianist, Dirigent
Karl Wilhelm Ludwig Heyse (1797 - 1855)	Altphilologe und Sprachwissenschaftler

Unsere kommenden Veranstaltungen

Fr 25.	20:30	Arosa Klassik Preisträger*innen des Hans-Schaeuble-Awards	Evangelische Dorfkirche Arosa <i>Dauer 60 Minuten ¹⁾</i>
Sa 26.	18:00	Arosa Klassik – Blechbläserensemble des CSI Blechbläserensemble des Conservatorio della Svizzera italiana Posaune und Maestro concertatore Andrea Conti	Evangelische Dorfkirche Arosa <i>Dauer 60 Minuten ⁶⁾</i>
Sa 26.	18:00	Arosa Klassik Preisträger*innen des Hans-Schaeuble-Awards	Johanneskirche Zürich <i>Dauer 60 Minuten ⁶⁾</i>
Di 29.	17:00	Bergkirchli – Konzert Marco Santilli, Klarinette & Julio Azcano, Gitarre	Bergkirchli Innerarosa <i>Dauer 45 Minuten ¹⁾</i>
Mi 30.	18:30	Aus dem Leben von... Christian Sprecher im Gespräch mit Uwe Oster	Waldhotel Arosa <i>Dauer 60 Minuten ¹⁾</i>
Do 31.	20:00	Vortrag „... nur wegen diesem cheibe Hitler!“ Graubünden und das Schanfigg im Zweiten Weltkrieg - mit Christian Ruch	Kulturhuus Schanfigg <i>Eintritt frei</i>

April	17:00	Bergkirchli – Konzert Adrian Müller, Cello	Bergkirchli Innerarosa <i>Dauer 45 Minuten ¹⁾</i>
Do 21.	20:00	Kino im Kulturhuus	Kulturhuus Schanfigg <i>Eintritt frei</i>

Vorverkauf

www.ticketcorner.ch oder Arosa Tourismus, Tel. 081 378 70 20

Die Tageskasse öffnet 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

Kinder in Begleitung Erwachsener erhalten bei allen Veranstaltungen freien Eintritt.

Arosa Kultur

7050 Arosa

info@arosakultur.ch

arosakultur
www.arosakultur.ch